



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM DER JUSTIZ

# Behördenmanagement

Fortbildung 2021

für Führungskräfte und

Führungskräftenachwuchs

## Grusswort

*Sehr geehrte Damen und Herren,*

*das vergangene Jahr hat uns in großer Deutlichkeit aufgezeigt, dass es richtig war und ist, ein besonderes Augenmerk auf die Kompetenzentwicklung von Führungskräften zu legen. Gerade die Tätigkeitsprofile von Führungskräften weisen nicht nur Anforderungen in fachlicher Hinsicht auf, sondern erkennen neue Schwerpunkte in den typischen Führungsaufgaben, nämlich bei der Planung, der Organisation, dem Einsatz von Personal und der Kontrolle.*

*Und Ihr Umgang in der gerichtlichen und staatsanwaltschaftlichen Praxis ebenso wie im Justizvollzug mit den besonderen Herausforderungen der letzten Monate sagt mir, dass Sie, die Führungskräfte in der rheinland-pfälzischen Justiz, diese Aufgaben sehr gut gemeistert haben und dies auch weiterhin tun. Hierfür danke ich Ihnen!*

*Nachdem im Fortbildungsjahr 2020 leider eine Reihe wertvoller Tagungen pandemiebedingt ausfallen mussten, freue ich mich nunmehr, Ihnen mit dem anliegenden Fortbildungsprogramm für das kommende Jahr 2021 wieder ein umfangreiches und auf Ihre besonderen Bedürfnisse im Rahmen des Möglichen passgerecht zugeschnittenes Portfolio an Fortbildungen anbieten zu können. Ich bin zuversichtlich, dass es Ihnen helfen kann, Ihre Führungskompetenzen zu festigen und weiter auszubauen.*

*Wie in den vergangenen Jahren ist das Angebot modular aufgebaut. Neben den wichtigen wiederkehrenden Grundmodulen setzt es auf eine Reihe von Aufbau-, Spezial- und Fachtagungen. Dabei haben wir uns erneut von Ihren Rückmeldungen zu bereits durchgeführten Tagungen und Ihren in diesem Zusammenhang abgegebenen wertvollen Empfehlungen leiten lassen.*

*Ich hoffe, dass Sie bei der Durchsicht des neuen Tagungsprogramms passende Angebote auch für sich persönlich entdecken, und wünsche Ihnen bei der Lektüre ebenso wie bei einer anschließenden Teilnahme viel Erfolg!*



Philipp Fernis  
Staatssekretär im Ministerium der Justiz



Philipp Fernis  
Staatssekretär  
Ministerium der Justiz  
Rheinland-Pfalz

# Allgemeine Hinweise zum Programm für Führungskräfte und Führungskräftenachwuchs

## Veranstalter

Veranstalter der Seminare für Führungskräfte und Führungskräftenachwuchs ist das Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz. Bei Erfüllung dieser Aufgabe werden wir durch unterschiedliche - auf Führungskräftebildungen spezialisierte - Institute unterstützt.

## Bei Fragen wenden Sie sich bitte an

Frau Claudia Simmet

(Tel. 01631-16 4843, E-Mail: [Claudia.Simmet@jm.rlp.de](mailto:Claudia.Simmet@jm.rlp.de)) oder

Herrn Andreas Ritz

(Tel. 01631-16 4891, E-Mail: [Andreas.Ritz@jm.rlp.de](mailto:Andreas.Ritz@jm.rlp.de)).

## Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Erfahrene, neue und angehende Führungskräfte mit Weisungsbefugnis oder delegierter Weisungsbefugnis aus dem Kreis der Behörden- und Geschäftsleitungen werden bei der Teilnehmerauswahl bevorzugt berücksichtigt.

Nachrangig zugelassen sind neben den formellen Vorgesetzten aber auch all jene Menschen, die im unmittelbaren Arbeitsumfeld und in der unmittelbaren Arbeitsbeziehung faktische Handlungs- und Gestaltungskompetenz besitzen und Einfluss nehmen können und sollen.

## Seminarformen

Es werden verhaltensorientierte Schulungen und Fachfortbildungen zu ausgewählten Fachthemen angeboten. Die verhaltensorientierten

Schulungen sind in zwei Modulreihen aufgeteilt (Basis- und Aufbau-module). Daneben werden Spezialmodule zu übergreifenden Themen angeboten.

Die Basisreihe, bestehend aus drei Modulen, ist für neue und angehende Führungskräfte bestimmt. Die Reihe kann grundsätzlich nur als Einheit belegt werden. Die Teilnahme an allen Modulen ist verpflichtend. Erst nach Abschluss dieser Reihe können Aufbau-module besucht werden. Nachrangig können einzelne Module auch von erfahreneren Führungskräften besucht werden, sofern das Bedürfnis besteht, bereits erworbene Kenntnisse aufzufrischen oder sich aus einer anderen Perspektive mit Führungsfragen zu befassen.

Die Aufbaumodule sind Führungskräften vorbehalten, die bereits über Basiswissen verfügen (Abschluss aller drei Basismodule oder vergleichbare Basisschulungen).

Die Spezial-Module eignen sich für erfahrene und neue Führungskräfte, Projektleiterinnen und Projektleiter sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung. Orientieren Sie sich bitte hinsichtlich der Teilnahmevoraussetzungen an den jeweiligen Tagungsbeschreibungen.

Die Fachfortbildungen stehen allen (angehenden) Führungskräften, Projektleiterinnen und Projektleitern sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung, die mit den dort behandelten Themen befasst sind, offen.

## Seminarorte

Veranstaltungen werden in der Regel im Tagungshaus der Justiz in Bad Kreuznach, Stadtteil Bad Münster am Stein-Ebernburg, bei der

Deutschen Richterakademie in Trier, im Tagungshotel Felschbachhof in Ulmet, im Ministerium der Justiz oder im Akademie- und Tagungszentrum Erbacher Hof in Mainz durchgeführt. Inhaltlich und organisatorisch werden die Veranstaltungen durch uns oder durch von uns ausgewählten Tagungsleiterinnen und Tagungsleitern betreut.

### Seminarzeiten

Die Seminare beginnen und enden grundsätzlich folgendermaßen:

- a) Eintägige Veranstaltungen von 9.30 Uhr bis 17.00 Uhr
- b) Mehrtägige Veranstaltungen:
  - Erster Tag: von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr
  - Übrige Tage: von 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr
  - Letzter Tag von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Die Referentin bzw. der Referent kann in Abstimmung mit den Teilnehmenden die Tagungszeiten davon abweichend festlegen.

### Reisekosten

Die Regelung der Reisekosten können Sie den entsprechenden Hinweisen auf unserer Homepage entnehmen:

<https://jm.rlp.de/de/service/fortbildung/anmeldung-reisekosten-organisatorisches-datenschutz/>

### Anmeldung

Für die Seminaranmeldung steht im Internet ein Online-Formular zur Verfügung.

[https://jm.rlp.de/fileadmin/mjv/Service/Fortbildung/Anmeldeformular\\_Fortbildungen.pdf](https://jm.rlp.de/fileadmin/mjv/Service/Fortbildung/Anmeldeformular_Fortbildungen.pdf)

Bitte beachten Sie, dass zur Anmeldung für Tagungen für Führungskräfte zusätzliche Angaben erforderlich sind (Führungsfunktion, etwaige Dauer der Wahrnehmung von Führungsaufgaben). Zusätzlich weisen wir darauf hin, dass die Meldebehörden die **Meldungen bis zum 13. November 2020 benötigen.**

Bei Überbuchung werden nicht berücksichtigte Anmeldungen in eine Warteliste aufgenommen und dort als Ersatzteilnehmende geführt. Es empfiehlt sich, den Termin freizuhalten. Wird ein Seminarplatz frei, werden Sie vom Fortbildungsreferat umgehend informiert.

### Themenvorschläge für weitere Fortbildungsveranstaltungen

Ein gutes Fortbildungsangebot muss am tatsächlichen Bedarf orientiert sein. Falls Sie Ideen für weitere Fortbildungsveranstaltungen haben, teilen Sie uns diese gerne mit:

[https://jm.rlp.de/fileadmin/mjv/Service/Fortbildung/E\\_1\\_Vorschlagsformular\\_Stand\\_September\\_2016.pdf](https://jm.rlp.de/fileadmin/mjv/Service/Fortbildung/E_1_Vorschlagsformular_Stand_September_2016.pdf)

## Übersicht 2021

<b>Basismodule</b> (Pflichtmodule)	FB-01 Einführung in die Führungslehre (Modul I)	FB-02 Führungskommunikation – Das Mitarbeitergespräch (Modul II)	FB-03 Führungskommunikation – Leitung und Moderation von Besprechungen (Modul III)	
<b>Aufbaumodule</b> (Vertiefungsmodule)	FA-01 Management von Leistungs- und Kooperationsrisiken	FA-02 Zeitmanagement und Work-Life-Balance	FA-03 Workshop und Erfahrungsaustausch für Behördenleitungen	FA-04 Digital Leadership
	FA-05 Als Führungskraft Führungskräfte führen	FA-06 Konstruktiv kritisieren – Praxistraining		
<b>Spezialmodule</b> (Zusatz- und Sondermodule)	FS-01 und FS-05 Akzeptanzmanagement	FS-02 Behördliches Wiedereingliederungsmanagement	FS-03 Psychische Gefährdungsbeurteilung	FS-04 Das Geheimnis kluger Entscheidungen
	FS-06 Vor dem Ruhestand – nach dem Job	FS-07 IT-Sicherheit für Führungskräfte	FS-08 Vom Mitarbeitenden zur Führungskraft	
<b>Fachmodule</b>	FF-01 Beurteilungsrecht	FF-02 Update Arbeitsrecht	FF-03 Landespersonalvertretungsrecht für Führungskräfte	FF-04 Stellenplanung und -bewirtschaftung/ Bau- und Grundstücksangelegenheiten

# Behördenmanagement - Inhaltsverzeichnis

## Basismodule

Führungskommunikation – Leitung und Moderation von Besprechungen – Modul III	22.02. bis 24.02.2021	Bad Kreuznach	FB-03-A
Führungskommunikation – Leitung und Moderation von Besprechungen – Modul III	08.03. bis 10.03.2021	Bad Kreuznach	FB-03-B
Einführung in die Führungslehre – Grundlagen – Modul I	26.04. bis 28.04.2021	Bad Kreuznach	FB-01
Führungskommunikation – Das Mitarbeitergespräch - Modul II	27.09. bis 29.09.2021	Ulmet	FB-02

## Aufbaumodule

Neu	Management von Leistungs- und Kooperationsrisiken	02.03. bis 03.03.2021	Trier	FA-01
Neu	Zeitmanagement und Work-Life-Balance	13.04. bis 14.04.2021	Trier	FA-02
	Workshop und Erfahrungsaustausch für Behördenleitungen	05.05. bis 06.05.2021	Ulmet	FA-03
Neu	Digital Leadership	08.06. bis 09.06.2021	Trier	FA-04
Neu	Als Führungskraft Führungskräfte führen	07.09. bis 08.09.2021	Trier	FA-05
Neu	Konstruktiv kritisieren – Praxistraining	14.09. bis .15.09.2021	Trier	FA-06

## Spezialmodule

	Akzeptanzmanagement	16.03.2021	Mainz	FS-01
Neu	Behördliches Wiedereingliederungsmanagement	24.03.2021	Andernach	FS-02
Neu	Psychische Gefährdungsbeurteilung	18.05.2021	Andernach	FS-03
Neu	Das Geheimnis kluger Entscheidungen	06.07.2021	Mainz	FS-04
	Akzeptanzmanagement	05.10.2021	Mainz	FS-05
Neu	Vor dem Ruhestand – nach dem Job	05.10. bis 06.10.2021	Trier	FS-06
Neu	IT-Sicherheit für Führungskräfte	09.11.2021	Mainz	FS-07
Neu	Vom Mitarbeitenden zur Führungskraft	15.11. bis 16.11.2021	Bad Kreuznach	FS-08

## Fachfortbildungen

Neu	Beurteilungsrecht	22.03.2021	Mainz	FF-01
Neu	Update Arbeitsrecht	03.05. bis 04.05.2021	Bad Kreuznach	FF-02
Neu	Landespersonalvertretungsrecht für Führungskräfte	21.06.2021	Mainz	FF-03
Neu	Stellenplanung und -bewirtschaftung/ Bau- und Grundstücksangelegenheiten	23.09.2021	Mainz	FF-04

# Basismodule



# Führungskommunikation – Leitung und Moderation von Besprechungen

Basismodul FB-03-A – Gruppe A aus 2020

Warum wird dieses Seminar angeboten?	<ul style="list-style-type: none"><li>• Weil die Führungskommunikation in Gruppen noch schwieriger ist als die Durchführung von Einzelgesprächen.</li><li>• Weil sich konkrete Führungsarbeit häufig in Team- und Gruppensituationen vollzieht.</li></ul>
Für wen ist dieses Seminar?	Für die Teilnehmenden der Basismodulreihe „A“ im Jahr 2020
Welche Ziele werden erreicht?	Die Teilnehmenden lernen, die entstehende Gruppendynamik zu erkennen und sensibel zu beeinflussen. Sie erfahren, dass Mitarbeiterbesprechungen ein effektives Instrument zur Information, Problemlösung und Motivation sind, wenn es der/dem Vorgesetzten gelingt, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur aktiven Mitarbeit und Übernahme von Verantwortung zu gewinnen.
<b>Hinweis</b>	Es handelt sich um das letzte von drei Modulen innerhalb der Basisreihe. Nach dem Besuch dieses 3. Moduls sind die Teilnehmenden für die Teilnahme an Aufbaumodulen qualifiziert.
Welche Seminarinhalte werden vermittelt?	<ul style="list-style-type: none"><li>• Gruppendynamische Prozesse und ihr Einfluss auf Motivation und Kommunikation</li><li>• Die Rolle der/des Vorgesetzten in Mitarbeiterbesprechungen</li><li>• Vorbereitung und Strukturierung von Besprechungen</li><li>• Informieren und kreatives Problemlösen in Besprechungen</li><li>• Motivieren, Zusammenarbeit verbessern und Konflikte lösen in Besprechungen</li></ul>
Methoden	Sachvortrag, praktische Übungen
Termin	Montag, 22. Februar bis Mittwoch, 24. Februar 2021
Ort	Bad Kreuznach, Tagungshaus der Justiz Bad Münster am Stein-Ebernburg
Referent/in	Dipl.-Soz. Angelika Rocklage, Institut Dr. Müller Köln

# Führungskommunikation – Leitung und Moderation von Besprechungen

Basismodul FB-03-B – Gruppe B aus 2020

Warum wird dieses Seminar angeboten?	<ul style="list-style-type: none"><li>• Weil die Führungskommunikation in Gruppen noch schwieriger ist als die Durchführung von Einzelgesprächen.</li><li>• Weil sich konkrete Führungsarbeit häufig in Team- und Gruppensituationen vollzieht.</li></ul>
Für wen ist dieses Seminar?	Für die Teilnehmenden der Basismodulreihe „B“ im Jahr 2020
Welche Ziele werden erreicht?	Die Teilnehmenden lernen, die entstehende Gruppendynamik zu erkennen und sensibel zu beeinflussen. Sie erfahren, dass Mitarbeiterbesprechungen ein effektives Instrument zur Information, Problemlösung und Motivation sind, wenn es der/ dem Vorgesetzten gelingt, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur aktiven Mitarbeit und Übernahme von Verantwortung zu gewinnen.
<b>Hinweis</b>	Es handelt sich um das letzte von drei Modulen innerhalb der Basisreihe. Nach dem Besuch dieses 3. Moduls sind die Teilnehmenden für die Teilnahme an Aufbaumodulen qualifiziert.
Welche Seminarinhalte werden vermittelt?	<ul style="list-style-type: none"><li>• Gruppendynamische Prozesse und ihr Einfluss auf Motivation und Kommunikation</li><li>• Rolle der/ des Vorgesetzten in Mitarbeiterbesprechungen</li><li>• Vorbereitung und Strukturierung von Besprechungen</li><li>• Informieren und kreatives Problemlösen in Besprechungen</li><li>• Motivieren, Zusammenarbeit verbessern und Konflikte lösen in Besprechungen</li></ul>
Methoden	Sachvortrag, praktische Übungen
Termin	Montag, 8. März bis Mittwoch, 10. März 2021
Ort	Bad Kreuznach, Tagungshaus der Justiz Bad Münster am Stein-Ebernburg
Referent/in	Dipl.-Soz. Angelika Rocklage, Institut Dr. Müller Köln

# Einführung in die Führungslehre – Grundlagen der Führung

## Basismodul FB-01

Warum wird dieses Seminar angeboten?	Die eigene Führungsrolle wahrnehmen heißt, täglich neu einen positiven Ausgleich für das Spannungsverhältnis zwischen dienstlichen Zielen und Aufgaben sowie den Bedürfnissen und persönlichen Zielen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu finden.
Für wen ist dieses Seminar?	Neue und angehende Behördenleiterinnen und Behördenleiter, Geschäftsleiterinnen und Geschäftsleiter sowie neue leitende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des vierten und dritten Einstiegsamtes, einschließlich des Strafvollzugs (und deren Stellvertretungen). <u>Formelle Führungsverantwortung oder die in absehbarer Zeit bevorstehende Übernahme von formeller Führungsverantwortung ist Teilnahmevoraussetzung.</u>
Welche Ziele werden erreicht?	Kennenlernen der Führungsinstrumente, optimierter und situationsgerechter Einsatz von Führungsmitteln
<b>Hinweis</b>	Es handelt sich um das erste von drei Modulen innerhalb der Basisreihe; diese kann grundsätzlich nur als Einheit belegt werden (siehe allgemeine Hinweise).
Welche Seminarinhalte werden vermittelt?	<ul style="list-style-type: none"><li>• Wie sehe ich meine Rolle als Führungskraft?</li><li>• Welche Erwartungen haben meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an mich und mein Verhalten?</li><li>• Wie formuliere ich Leistungserwartungen und Führungsziele?</li><li>• Wie fördere ich Motivation und Identifikation? Wie gehe ich mit Demotivation und Unzufriedenheit um?</li><li>• Wie delegiere ich richtig? Wie optimiere ich Information und Besprechungen?</li><li>• Wie treffe ich Entscheidungen? Wie gebe ich Feedback? Wie kann ich konstruktiv Kritik üben?</li></ul>
Methoden	z.B. Trainerinput und Diskussionen, Einzel-, Partner- und Gruppenaufgaben, Gegenseitiger Erfahrungsaustausch
Termin	Montag, 26. April bis Mittwoch, 28. April 2021
Ort	Bad Kreuznach, Tagungshaus der Justiz Bad Münster am Stein-Ebernburg
Referent/in	Dipl.-Soz. Angelika Rocklage, Institut Dr. Müller Köln

# Führungskommunikation – Das Mitarbeitergespräch

## Basismodul FB-02

Warum wird dieses Seminar angeboten?	<ul style="list-style-type: none"><li>• Weil fast jede Führungskraft zur Verbesserung von Motivation und Leistung direkt Gespräche mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern führt.</li><li>• Weil der Erfolg der Führungsgespräche davon abhängt, wie Vorgesetzte das Kommunikationsklima gestalten, ob Vorgesetzte für Ziele werben können und inwieweit diese offen sind, die Interessen und Perspektiven der Mitarbeitenden aufzunehmen.</li></ul>
Für wen ist dieses Seminar?	Neue und angehende Behördenleiterinnen und Behördenleiter, Geschäftsleiterinnen und Geschäftsleiter sowie neue leitende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des vierten und dritten Einstiegsamtes, einschließlich des Strafvollzugs (und deren Stellvertretungen). <u>Formelle Führungsverantwortung oder die in absehbarer Zeit bevorstehende Übernahme von formeller Führungsverantwortung ist ebenso Teilnahmevoraussetzung wie die Teilnahme an Basismodul FB-01.</u>
Welche Ziele werden erreicht?	Die zielorientierte und integrative Gestaltung von alltäglichen Führungsgesprächen sowie die bewusste Reflexion des eigenen Gesprächsverhaltens und der eigenen Wirkung auf die Mitarbeitenden.
<b>Hinweis</b>	Es handelt sich um das zweite von drei Modulen innerhalb der Basisreihe; diese kann grundsätzlich nur als Einheit belegt werden (siehe allgemeine Hinweise).
Welche Seminarinhalte werden vermittelt?	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kommunikationspsychologische Grundlagen der Kommunikation</li><li>• Vorbereitung und Aufbau von Mitarbeitergesprächen</li><li>• Mittel für eine dialogische Gesprächsführung</li><li>• Umgang mit Kommunikationssperren und emotionalen Reaktionen</li><li>• Gespräche im Einzelnen: zur Zielvereinbarung, zur Problemlösung, Motivierungsgespräch, Kritikgespräch</li></ul>
Methoden	Trainerimpulse, Kleingruppenarbeit, praktische Übungen zur Gesprächsführung
Termin	Montag, 27. September bis Mittwoch, 29. September 2021
Ort	Ulmet, Waldhotel Felschbachhof
Referent/in	Dipl.-Soz. Angelika Rocklage, Institut Dr. Müller, Köln

# Aufbaumodule

# Management von Leistungs- und Kooperationsrisiken

## Aufbaumodul FA-01

Warum wird dieses Seminar angeboten?	Weil die meisten Leistungs- und Kooperationsrisiken durch angemessenes, empathisches und förderndes Führungsverhalten positiv beeinflusst und überwunden werden können. Die Methoden und Mittel dazu sind vielfältig, brauchen aber Kenntnisse über Ursachen, Wirkungen und erwartbare Interventionserfolge.
Für wen ist dieses Seminar?	Für Führungskräfte, die bereits Basismodule absolviert haben und an der Förderung von individueller wie kollektiver Leistung und Mitarbeiterzufriedenheit interessiert sind.
Welche Ziele werden erreicht?	<ul style="list-style-type: none"><li>• Ursachen und Wirkungen von Leistungs- und Kooperationsrisiken erkennen und analysieren können</li><li>• Wichtige Interventionsmethoden kennenlernen und anwenden können</li><li>• Motivationsreserven verstehen und nutzen können</li></ul>
Welche Seminarinhalte werden vermittelt?	<ul style="list-style-type: none"><li>• Offene und verdeckte Leistungs- und Kooperationsrisiken</li><li>• Motivation, Motivierung, Demotivierung</li><li>• Verhaltensbiologische Erkenntnisse zu Leistung und Kooperation und praktische Nutzung</li><li>• Interventionsmöglichkeiten und Erfolgsaussichten</li></ul>
Methoden	Trainerimpulse, Selbstreflexion, Kleingruppenarbeiten, Erfahrungsaustausch
Termin	Dienstag, 2. März bis Mittwoch, 3. März 2021
Ort	Trier, Deutsche Richterakademie
Referent/in	Dr. Reinhardt Biffar, ERBEE ASSOCIATES

# Zeitmanagement – Work-Life-Balance

## Spezialmodul FA-02

Warum wird dieses Seminar angeboten?	Die Fähigkeit, persönliche Ressourcen effizient einzusetzen, wird mehr und mehr Kriterium für beruflichen Erfolg. Eine erfolgreiche Work-Life-Balance optimiert Leistung, Motivation, Arbeitsgestaltung und Zielerreichung. Ein bewusster und produktiver Umgang mit Lebens- und Arbeitszeit erfordert Methoden, sich selbst durch planmäßige Verfahren wirksam zu entlasten. Ein erfolgreiches Zeit- und Selbstmanagement setzt persönliche und berufliche Ziele voraus. Dazu gehören die Nutzung von Prioritäten, Kenntnisse der eigenen Ressourcen und Belastbarkeit sowie ein professioneller Umgang mit Stresssituationen.
Für wen ist dieses Seminar?	Für alle Führungskräfte, die Basismodule absolviert haben
Welche Ziele werden erreicht?	Die Teilnehmer werden durch systematische Zeitplanung mehr Zeit für die wesentlichen Dinge im beruflichen und privaten Bereich gewinnen. Das schafft erfolgreiche Zielerreichung und mehr Zufriedenheit.
Welche Seminarinhalte werden vermittelt?	<ul style="list-style-type: none"><li>Klare Zielsetzung anhand bestimmter Kriterien und Fragestellungen</li><li>Werte und Einstellungen steuern unser Handeln</li><li>Prioritäten setzen mit der A-B-C-Analyse</li><li>Wichtige Planungsprinzipien</li><li>Energie- und Störkurve beachten</li><li>Zeitdiebe erkennen</li><li>Richtig delegieren</li><li>Professioneller Umgang mit der Informationsflut</li><li>Der aufgeräumte Schreibtisch</li><li>Umgang mit Stress</li></ul>
Methoden	Vortrag, Einzel- und Gruppenarbeit, Fallbeispiele und Übungen
Termin	Dienstag, den 13. bis Mittwoch, den 14. April 2021
Ort	Trier, Deutsche Richterakademie
Referent	Günter Hellmich, Spirit Training Consulting GmbH

# Workshop und Erfahrungsaustausch für Behördenleitungen

## Aufbaumodul FA-03

Warum wird dieses Seminar angeboten?	Nach der Vermittlung von Führungskompetenzen durch Grund- und Aufbautagungen sammeln Führungskräfte individuelle Erfahrungen bei unterschiedlichsten Herausforderungen. Das Seminar dient vorrangig dem gegenseitigen Wissenstransfer durch Erfahrungsaustausch. Darüber hinaus wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein unverbindliches Angebot unterbreitet, Best Practice-Beispiele von anderen Behördenleitungen zu erfahren und gegebenenfalls in die eigenen behördlichen Verfahrensabläufe zu integrieren oder solche auch selbst zu vermitteln.
Für wen ist dieses Seminar?	Behördenleiterinnen und Behördenleiter der Gerichte, Staatsanwaltschaften und Justizvollzugsanstalten sowie deren Stellvertretungen
Welche Ziele werden erreicht?	Wissenstransfer, Networking, Verfahrensoptimierung
Welche Seminarinhalte werden vermittelt?	Erfahrungsreferate und Arbeitsgruppen zu verschiedenen Inhalten, z.B. Wie sehe ich mich selbst als Behördenleiter/ -in? <ul style="list-style-type: none"><li>• Mit Distanz umgehen</li><li>• Umgang mit Kranken</li><li>• Problemgespräche mit Mitarbeitern</li><li>• Vermeidung von Demotivation</li><li>• Best practices in der Verwaltung</li><li>• u.a.</li></ul>
Methoden	Referate, Gruppenarbeit, Mindmaps, Flipcharts
Termin	Mittwoch, 5. Mai bis Donnerstag, 6. Mai 2021
Ort	Ulmet, Waldhotel Felschbachhof
Referent/in	Präsident des Landgerichts Harald Jenet, Landgericht Frankenthal Leitender Oberstaatsanwalt Harald Kruse, Staatsanwaltschaft Koblenz Leiter der Justizvollzugsanstalt Jörn Patzak, Justizvollzugsanstalt Wittlich



# Digital Leadership

## Aufbaumodul FA-04

Warum wird dieses Seminar angeboten?	Alles, was sich digitalisieren lässt, wird digitalisiert. Diese Tatsache verändert den Führungsalltag radikal. Verschaffen Sie sich einen Überblick über den Stand der Technologie und die Auswirkungen auf zentrale Management- und Führungsthemen. Lernen Sie heute digital zu führen, um für die Herausforderungen von morgen gewappnet zu sein.
Für wen ist dieses Seminar?	Für alle Führungskräfte, die Basismodule absolviert haben.
Welche Ziele werden erreicht?	<ul style="list-style-type: none"><li>• Sie erhalten einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen in der digitalen Welt.</li><li>• Sie nutzen gezielt Medien und Kanäle für Ihre Arbeitsprozesse.</li><li>• Sie optimieren Ihren Führungsalltag und verbessern Organisation und Abläufe.</li></ul>
Welche Seminarinhalte werden vermittelt?	<ul style="list-style-type: none"><li>• Welche Veränderungen der Arbeitswelt sind mit dem Begriff „Digitalisierung“ verbunden?</li><li>• Wie wirken sich diese Veränderungen auf die Führungsrolle aus?</li><li>• Wie gewinne / motiviere ich Mitarbeiter für digitale Veränderungsprozesse?</li><li>• Wie gehen Führungskräfte mit Ängsten und Widerständen um?</li><li>• Wie kann die Automatisierung von Prozessen initiiert und vorbereitet werden?</li><li>• Welche Möglichkeiten (z. B. Teilzeit, Telearbeit) gibt es, welches Maß ist sinnvoll?</li><li>• Wie gelingt interne Kommunikation (Einzelne und Gruppen), Vernetzung und Informationstransparenz?</li><li>• Wie wird bei Führen auf Distanz Zielorientierung und Feedback gewährleistet?</li><li>• Wie gelingt ausreichende Mitarbeiterpräsenz und Zusammengehörigkeitsgefühl?</li><li>• Welche neuen Raumkonzepte sind sinnvoll und was bedeuten sie für die Führungsarbeit?</li><li>• Bearbeitung von Praxisfällen - Erarbeitungen von Lösungsansätzen in der Gruppe</li><li>• Konkrete Schritte für den Transfer in die Praxis</li></ul>
Methoden	Trainerinput; Diskussion, Transferübungen; Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten, Reflexion, Fallberatung
Termin	Dienstag, 8. Juni bis Mittwoch, 9. Juni 2021
Ort	Trier, Deutsche Richterakademie
Referent/in	Annette Held, Spirit Training Consulting GmbH

# Als Führungskraft Führungskräfte führen

## Aufbaumodul FA-05

Warum wird dieses Seminar angeboten?	Weil die Führung von Führungskräften von entscheidender Bedeutung ist <ul style="list-style-type: none"><li>• für die kollektive Akzeptanz von Führung,</li><li>• für die Corporate Culture,</li><li>• für die Zufriedenheit von Mitarbeitern und Führungskräften und</li><li>• für die Qualität der Corporate Leadership.</li></ul>
Für wen ist dieses Seminar?	Für alle Führungskräfte, die Führungskräfte führen oder führen sollen.
Welche Ziele werden erreicht?	<ul style="list-style-type: none"><li>• Motivationsmuster von Führungskräften kennen und nutzen</li><li>• Loyalität stärken, Corporate Culture fördern können</li><li>• Qualitätsmerkmale vertikaler Führungsarbeit kennen und anwenden können</li></ul>
Welche Seminarinhalte werden vermittelt?	<ul style="list-style-type: none"><li>• Häufige Probleme und Konflikte im vertikalen Führungsalltag</li><li>• Vorbereitung auf die Führung von Führungskräften</li><li>• Tool-Set zur Führung von Führungskräften</li><li>• Fallstricke: Prävention, Intervention, Nachhaltigkeit</li></ul>
Methoden	Trainerimpulse, Selbstreflexion, Kleingruppenarbeiten, Erfahrungsaustausch
Termin	Dienstag, 7. September bis Mittwoch, 8. September 2021
Ort	Trier, Deutsche Richterakademie
Referent/in	Dr. Reinhardt Biffar, ERBEE ASSOCIATES

# Konstruktiv kritisieren – Praxistraining

## Aufbaumodul FA-06

Warum wird dieses Seminar angeboten?	Weil ein angemessener Umgang mit Kritik eine wichtige Voraussetzung erfolgreicher Führung ist.
Für wen ist dieses Seminar?	Für Führungskräfte, die bereits Basismodule absolviert haben.
Welche Ziele werden erreicht?	<ul style="list-style-type: none"><li>• Gemeinsam mit den teilnehmenden Führungskräften werden Wege für einen erfolgreichen Umgang mit dem Führungsinstrument Kritik reflektiert.</li><li>• In Fallreflexionen und Übungen wird trainiert, wie Kritik klar, offen, ergebnisorientiert und gleichzeitig für die Betroffenen akzeptabel formuliert werden kann.</li></ul>
Welche Seminarinhalte werden vermittelt?	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kritik – Emotionale Disposition beim Kritisierenden und Kritisierten</li><li>• Anforderungsmerkmale als Maßstab für das Kritikgespräch</li><li>• Verhaltensbeobachtung als Grundlage für die Formulierung von Kritik</li><li>• Konstruktive Kritik – Techniken der Formulierung negativer Sachverhalte</li><li>• Typische Mitarbeiterreaktionen auf Kritik</li><li>• Hintergründe und Ursachen der Mitarbeiterreaktionen</li><li>• Im Kritikgespräch mit Mitarbeiterreaktionen erfolgreich umgehen</li><li>• Vom Kritik- zum Motivationsgespräch</li></ul>
Methoden	Sachvortrag, praktische Übungen, Fallarbeiten, Feedback zum persönlichen Kommunikationsstil
Termin	Dienstag, 14. September bis Mittwoch, 15. September 2021
Ort	Trier, Deutsche Richterakademie
Referent/in	Prof. Dr. Tschauder, Institut Dr. Müller, Köln

# Spezialmodule

# Akzeptanzmanagement (E-Akte)

## Spezialmodul FS-01

Warum wird dieses Seminar angeboten?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weil Veränderungsprozesse auch in Organisationen oft Skepsis, Ängste, Ablehnung oder Widerstand auslösen.</li> <li>• Weil Veränderungen nur erfolgreich umgesetzt werden können, wenn die Beteiligten sie akzeptieren.</li> <li>• Weil Führungskräfte in einem Veränderungsprozess eine starke Rolle spielen.</li> </ul>
Für wen ist dieses Seminar?	Präsidentinnen und Präsidenten der Landgerichte, Direktorinnen und Direktoren der Amtsgerichte sowie deren Geschäftsleiterinnen und Geschäftsleiter, die von der Einführung der E-Akte als nächstes betroffen sein werden
Welche Ziele werden erreicht?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie verstehen, wie Menschen auf Veränderungen reagieren und welche Phasen sie durchlaufen.</li> <li>• Sie erkennen, welche Rolle sie selbst in einem Veränderungsprozess spielen.</li> <li>• Sie wissen, wie sie einen Veränderungsprozess aktiv begleiten können.</li> </ul>
Welche Kompetenzen können erworben werden?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie lernen zu erkennen, in welcher Phase eines Veränderungsprozesses sich Menschen befinden.</li> <li>• Sie lernen mit unterschiedlichsten Reaktionen und Stimmungen umzugehen.</li> <li>• Sie kennen konkrete kommunikative Maßnahmen im Veränderungsprozess und können sie umsetzen.</li> </ul>
Wo kann das Gelernte eingesetzt werden?	In allen Phasen von Veränderungsprojekten und -prozessen
Welche Seminarinhalte werden vermittelt?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Was Veränderungen mit Menschen machen</li> <li>• Phasen, die Menschen im Veränderungsprozess durchlaufen</li> <li>• Die Rolle der Führungskraft im Veränderungsprozess</li> <li>• Wie Sie Mitarbeiter/ innen erfolgreich mitnehmen</li> <li>• Wie Sie Mitarbeiter/ innen aktiv begleiten</li> <li>• Umsetzungsmaßnahmen, die den Veränderungsprozess unterstützen</li> </ul>
Methoden	Fachlicher praxisnaher und -relevanter Input, Diskussion, Umsetzungsbeispiele, Erfahrungsaustausch
Termin	Dienstag, 16. März 2021
Ort	Mainz, Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz
Referent/in	Denise Maurer, Moderatorin, Rednerin, Kommunikations- und Führungskraftetrainerin mit Branchenschwerpunkt Justiz

# Betriebliches Eingliederungsmanagement: Grundlagen

## Spezialmodul FS-02

Warum wird dieses Seminar angeboten?	Es handelt sich um ein Angebot der Unfallkasse Rheinland-Pfalz. Für Führungskräfte der Justiz sind fünf Teilnehmerplätze reserviert.
Für wen ist dieses Seminar?	Führungskräfte, BEM-Beauftragte
Welche Ziele werden erreicht?	Die Teilnehmenden lernen die gesetzlichen Grundlagen sowie die Prozesskette des BEM kennen. Im persönlichen Austausch und anhand konkreter Fallbeispiele erarbeiten sie Möglichkeiten zur Umsetzung des BEM in der Behörde.
Welche Seminarinhalte werden vermittelt?	<ul style="list-style-type: none"><li>• Gesetzliche Grundlagen</li><li>• Was soll mit dem BEM erreicht werden?</li><li>• Welche Vorteile ergeben sich aus dem BEM?</li><li>• Verknüpfung des BEM mit dem Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM)</li><li>• Wie kann BEM in der Praxis umgesetzt werden?</li></ul>
Methoden	Vortrag, Praxisbeispiele
Termin	Mittwoch, 24. März 2021
Ort	Andernach, Unfallkasse Rheinland-Pfalz
Referent/in	Unfallkasse Rheinland-Pfalz

# Psychische Gefährdungsbeurteilung: Grundlagen

## Spezialmodul FS-03

Warum wird dieses Seminar angeboten?	Es handelt sich um ein Angebot der Unfallkasse Rheinland-Pfalz. Für Führungskräfte der Justiz sind fünf Teilnehmerplätze reserviert.
Für wen ist dieses Seminar?	Führungskräfte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, die mit Arbeitssicherheit befasst sind.
Welche Ziele werden erreicht?	Die Teilnehmenden lernen, sich im Themenfeld „Psychische Belastung“ in der Arbeitswelt zu orientieren. Sie erkennen ihre Rolle und Aufgabe in diesem Gebiet und erhalten einen ersten Überblick über Methoden zur Ist-Analyse im Themenfeld.
Welche Seminarinhalte werden vermittelt?	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bestimmung des Themenfeldes „Psychische Belastung“ in der Arbeitswelt</li><li>• Theoretische Grundlage: Belastungs-Beanspruchungskonzept</li><li>• Prozess der Gefährdungsbeurteilung</li><li>• Rolle und Aufgabe der einzelnen Akteure im Handlungsfeld</li><li>• Überblick über Erhebungsmethoden</li><li>• Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie (GDA)</li></ul>
Methoden	Vortrag, Praxisbeispiele
Termin	Mittwoch, 18. Mai 2021
Ort	Andernach, Unfallkasse Rheinland-Pfalz
Referent/in	Unfallkasse Rheinland-Pfalz

# Das Geheimnis kluger Entscheidungen

## Spezialmodul FS-04

Warum wird dieses Seminar angeboten?	Entscheiden können, ist eine Grundkompetenz für Führungskräfte. Der Anspruch lautet: Zu richtigen Entschlüssen kommen und schnell noch dazu! Doch jede Festlegung auf eine mögliche Option birgt auch ein Risiko. Und was bedeutet überhaupt „richtig“? Die Kunst des Entscheidens liegt darin, diesen Vorgang optimal zu gestalten. Neue Ergebnisse der Hirnforschung belegen, dass es dazu notwendig ist, den Verstand und das Unbewusste zu koordinieren.
Für wen ist dieses Seminar?	Für alle (angehenden) Führungskräfte, die Basismodule absolviert haben; Präsidialrichterinnen und Präsidialrichter sowie Personalreferentinnen und Personalreferenten sind zugelassen.
Welche Ziele werden erreicht?	<ul style="list-style-type: none"><li>• Sie kennen die Werkzeuge des Entscheidens.</li><li>• Sie wissen, wie Sie diese in einem abgestimmten Prozess nutzen, nach bestem Wissen und im Einklang mit Ihren Gefühlen.</li><li>• Sie wissen, dass Zeit- und Arbeitsdruck dieses Abstimmen immer wieder unmöglich macht, und können trotzdem Entscheidungen ohne Reue treffen.</li><li>• Sie lernen ein Instrument kennen, sich über Affektregulation selbst zu steuern.</li></ul>
<b>Hinweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bitte überlegen Sie vor dem Seminar, welche Entscheidungssituationen Sie schwierig finden. Bringen Sie Beispiele aus Ihrem Berufsalltag mit, um die Inhalte praktisch ausprobieren zu können.</li></ul>
Welche Seminarinhalte werden vermittelt?	<ul style="list-style-type: none"><li>• Emotionales Erfahrungsgedächtnis und Verstand</li><li>• Somatische Marker und Motivation</li><li>• Affektbilanz</li><li>• Entscheiden für Greenhorns und alte Hasen</li><li>• Entscheidungen in komplexen Situationen</li><li>• Von guten und von schlechten Risiken</li><li>• Blinde Flecken</li></ul>
Methoden	Praxisorientierte Impulse, kollegiale Beratung, Einzel-, Kleingruppen- und Plenumsarbeit
Termin	Dienstag, 6. Juli 2021
Ort	Mainz, Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz
Referent/in	Carmen Reuter, Coach und Kommunikationstrainerin



# Akzeptanzmanagement (E-Akte)

## Spezialmodul FS-05

Warum wird dieses Seminar angeboten?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weil Veränderungsprozesse auch in Organisationen oft Skepsis, Ängste, Ablehnung oder Widerstand auslösen.</li> <li>• Weil Veränderungen nur erfolgreich umgesetzt werden können, wenn die Beteiligten sie akzeptieren.</li> <li>• Weil Führungskräfte in einem Veränderungsprozess eine starke Rolle spielen.</li> </ul>
Für wen ist dieses Seminar?	Präsidentinnen und Präsidenten der Landgerichte, Direktorinnen und Direktoren der Amtsgerichte sowie deren Geschäftsleiterinnen und Geschäftsleiter, die von der Einführung der E-Akte als nächstes betroffen sein werden.
Welche Ziele werden erreicht?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie verstehen, wie Menschen auf Veränderungen reagieren und welche Phasen sie durchlaufen.</li> <li>• Sie erkennen, welche Rolle sie selbst in einem Veränderungsprozess spielen.</li> <li>• Sie wissen, wie sie einen Veränderungsprozess aktiv begleiten können.</li> </ul>
Welche Seminarinhalte werden vermittelt?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Was Veränderungen mit Menschen machen</li> <li>• Phasen, die Menschen im Veränderungsprozess durchlaufen</li> <li>• Die Rolle der Führungskraft im Veränderungsprozess</li> <li>• Wie Sie Mitarbeiter/ innen erfolgreich mitnehmen</li> <li>• Wie Sie Mitarbeiter/ innen aktiv begleiten</li> <li>• Umsetzungsmaßnahmen, die den Veränderungsprozess unterstützen</li> </ul>
Methoden	Fachlicher praxisnaher und -relevanter Input, Diskussion, Umsetzungsbeispiele, Erfahrungsaustausch
Termin	Dienstag, 5. Oktober 2021
Ort	Mainz, Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz
Referent/in	Denise Maurer, Moderatorin, Rednerin, Kommunikations- und Führungskräftetrainerin mit Branchenschwerpunkt Justiz

# Vor dem Ruhestand – nach dem Job

## Spezialmodul FS-06

Warum wird dieses Seminar angeboten?	Bald ist es soweit! Sie werden ihr aktives Arbeitsleben beenden und in den wohlverdienten Ruhestand gehen. Die Anforderungen, die bei diesem Wechsel an Sie gestellt werden, sind jedoch nicht zu unterschätzen und mannigfaltig. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass Sie sich bewusst mit Fragestellungen, die diesen Veränderungsprozess betreffen, auseinandersetzen. Sie lernen in diesem Seminar, wie Sie ihren Vorruhestand bewusst gestalten. Dazu gehört, dass Sie sowohl persönliche als auch soziale, finanzielle Aspekte in den Blick nehmen, um optimal auf die Zeit nach dem aktiven Arbeitsleben vorbereitet zu sein.
Für wen ist dieses Seminar?	Für alle Führungskräfte, die max. sieben Jahre vor dem Ruhestand stehen.
Welche Ziele werden erreicht?	<ul style="list-style-type: none"><li>• Sie erwerben Wissen, um Veränderungsprozesse (Übergang aktives Arbeitsleben zum Ruhestand) zu verstehen und optimal auf diese vorbereitet zu sein.</li><li>• Sie lernen individuelle Möglichkeiten für die Zeit nach Ihrem aktiven Arbeitsleben zu entwickeln.</li><li>• Sie können sich auf Änderungen in Ihrem Umfeld leichter einstellen.</li><li>• Sie erhalten einen Überblick sowohl zu formalen als auch rechtlichen Rahmenbedingungen des Ruhestandes</li></ul>
Welche Seminarinhalte werden vermittelt?	<ul style="list-style-type: none"><li>• Formale/ rechtliche Rahmenbedingungen</li><li>• Persönliche Standortbestimmung</li><li>• Das veränderte soziale Umfeld</li><li>• Maßnahmen, um in veränderten sozialen Umfeldern zu bestehen</li><li>• Setzen neuer Ziele/ Inhalte</li><li>• Der Ablösungsprozess und dessen Phasen</li><li>• Rückblick - Was habe Ich in meinem Leben erreicht? Was will Ich noch erreichen?</li><li>• Welche Wertvorstellungen habe Ich?</li><li>• Gestaltung eines individuellen Aktionsplans</li></ul>
Methoden	Trainerinput und Diskussionen, Einzel-, Partner- und Gruppenaufgaben, Gegenseitiger Erfahrungsaustausch
Termin	Dienstag, 5. Oktober bis Mittwoch, 6. Oktober 2021
Ort	Trier, Deutsche Richterakademie
Referent/in	N.N.; Annette Held, Spirit Training Consulting GmbH

# IT-Sicherheit für Führungskräfte

## Spezialmodul FS-07

Warum wird dieses Seminar angeboten?	Zunehmende Bedrohungslage im Bereich öffentlicher Verwaltungen durch den Einsatz von IT-Verfahren
Für wen ist dieses Seminar?	Behördenleiterinnen und Behördenleiter, Geschäftsleiterinnen und Geschäftsleiter der Gerichte und Staatsanwaltschaften sowie deren Stellvertretungen und mit IT-Sicherheit beauftragte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Welche Ziele werden erreicht?	<ul style="list-style-type: none"><li>• Sensibilisierung der Teilnehmer/ innen für das Thema IT-Datensicherheit</li><li>• Sicherere Beurteilung von potenziellen Gefahren durch den Einsatz von IT-Verfahren sowie Ausarbeitung von Lösungsansätzen zur Reduzierung von Schwachstellen</li><li>• Ausarbeitung von Beispielen für organisatorische Lösungen zur Verbesserung der IT-Sicherheit</li></ul>
Welche Seminarinhalte werden vermittelt?	<ul style="list-style-type: none"><li>• Unterschiede „Datenschutz“ und „Datensicherheit“ und warum betrifft mich das?</li><li>• IT-Sicherheit in Gesetzen (Beispiele)</li><li>• Wo liegen die Angriffsziele und warum sind sie interessant?<ul style="list-style-type: none"><li>○ Sicherheitsprobleme in Gebäuden</li><li>○ Sicherheitsprobleme bei Kopierern</li><li>○ Mobile Datenträger</li><li>○ Private Hardware / Smartphones</li><li>○ Unsere Mitarbeiter*innen</li></ul></li><li>• Die richtige Entsorgung von Datenträgern</li><li>• Gefahren durch Viren und Trojaner (Emotet Mails und andere Schädlinge) erkennen</li><li>• Datenübermittlung per Mail oder in die Cloud – was ist zu beachten?</li><li>• Organisatorische Maßnahmen (u.a. Awareness-Training für Mitarbeiter*innen, Informationsketten, Mitarbeiter-Coaching)</li></ul>
Methoden	Vortrag, Diskussion, Vorstellung praktischer Beispiele
Termin	Dienstag, 9. November 2021
Ort	Mainz, Akademie- und Tagungszentrum Erbacher Hof
Referent/in	Andreas Scheidle, Verwaltungsinformatiker, Dozent an der Hochschule für öffentliche Verwaltung

# Vom Mitarbeitenden zur Führungskraft

## Spezialmodul FS-08

Warum wird dieses Seminar angeboten?	Der Transit vom Mitarbeitenden zur Führungskraft ist sehr häufig mit Ängsten, Rollenkonflikten, Unsicherheiten und Wissensdefiziten verbunden, da die meisten angehenden Führungskräfte kaum eine systematische Vorbereitung auf die neue Führungsaufgabe erfahren.
Für wen ist dieses Seminar?	Neue und angehende Leiter/ innen von Abteilungen, Registraturen, größeren Geschäftsstellen und Teams, einschließlich des Strafvollzugs <u>ohne formelle Führungsverantwortung</u>
Welche Ziele werden erreicht?	<ul style="list-style-type: none"><li>• Abbau von psychischen Belastungen und Ängsten</li><li>• Planmäßige Vorbereitung auf die neue Führungs-Rolle</li><li>• Sicherheit für die ersten 100 Tage planen und erreichen</li><li>• Förderung von Akzeptanz und Loyalität der MA</li><li>• Konflikte konstruktiv steuern können</li></ul>
Welche Seminarinhalte werden vermittelt?	<ul style="list-style-type: none"><li>• Hilfen zur Gestaltung eines erfolgreichen Transits vom Mitarbeitenden zur Führungskraft</li><li>• Legalität vs. Legitimität der Führungspersönlichkeit</li><li>• Praktische Tipps und Tools für die Phase des Transits</li><li>• Häufige Risiken und Verhaltensfehler beim Transit, Vermeidung und Learnings</li><li>• Das „Zauber-Tool“ authentische und empathische Kommunikation</li></ul>
Methoden	Trainerimpulse, Selbstreflexion, Kleingruppenarbeiten, Erfahrungsaustausch
Termin	Montag, 15. November bis Dienstag, 16. November 2021
Ort	Bad Kreuznach, Tagungshaus der Justiz Bad Münster am Stein-Ebernburg
Referent/in	N.N.

Behördenmanagement

# Fachfortbildungen

# Beurteilungsrecht

## Fachmodul FF-01

Warum wird dieses Seminar angeboten?	In der Führungspraxis erweist sich die Aufgabe, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung gerecht zu beurteilen, als äußerst anspruchsvoll. Die Fehlerhaftigkeit von Beurteilungen hat Folgen für die Auswahlverfahren und führt damit zur Demotivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, letztlich zum Absinken der Leistungsbereitschaft. Die Kenntnis der aktuellen Rechtsprechung und die ihr zu Grunde liegenden Erwägungen soll dazu beitragen, Beurteilungsfehler zu vermeiden.
Für wen ist dieses Seminar?	Behördenleiterinnen und Behördenleiter, Geschäftsleiterinnen und Geschäftsleiter der Gerichte, Staatsanwaltschaften und Justizvollzugsanstalten sowie deren Stellvertretungen; Präsidialrichterinnen und Präsidialrichter sowie Personalreferentinnen und Personalreferenten sind zugelassen.
Welche Ziele werden erreicht?	Kennenlernen der neueren Entwicklungen in der verwaltungsgerichtlichen Rechtsprechung, insbesondere des BVerwG, und von praxisrelevanten Fragestellungen bei der Erstellung dienstlicher Beurteilungen; Vertiefung der Kenntnisse zu den rheinland-pfälzischen Beurteilungsvorschriften für die Justiz
Welche Kompetenzen können erworben werden?	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kennenlernen der neuesten Rechtsprechung</li><li>• Vermeidung von Fehlern bei der Erstellung von Beurteilungen</li></ul>
Wo kann das Gelernte eingesetzt werden?	Zur Erstellung rechtssicherer Beurteilungen
Welche Seminarinhalte werden vermittelt?	<ul style="list-style-type: none"><li>• Neuere Entwicklungen in der verwaltungsgerichtlichen Rechtsprechung, insbesondere des BVerwG</li><li>• Die rheinland-pfälzischen Beurteilungsvorschriften für die Justiz</li><li>• Einzelfragen, z.B. Plausibilisierung, hinreichende Differenziertheit, Beurteilungsrichtlinien</li><li>• Regelbeurteilung und Anlassbeurteilung</li><li>• Eignung, Befähigung und fachliche Leistung</li></ul>
Methoden	Vortrag, Praxisbeispiele, Diskussion
Termin	Montag, 22. März 2021
Ort	Mainz, Akademie- und Tagungszentrum Erbacher Hof
Referent/in	Richter am Bundesverwaltungsgericht Dr. Klaus von der Weiden, Bundesverwaltungsgericht Leipzig

# Update Arbeitsrecht

## Fachmodul FF-02

Warum wird dieses Seminar angeboten?	Führungskräfte brauchen im Umgang mit Tarifbeschäftigten entsprechende Kenntnisse des TV-L/ Tarifrechts und des Arbeitsrechts.
Für wen ist dieses Seminar?	Behördenleiterinnen und Behördenleiter, Geschäftsleiterinnen und Geschäftsleiter der Gerichte, Staatsanwaltschaften und Justizvollzugsanstalten sowie deren Stellvertretungen. Personalreferentinnen und Personalreferenten sowie Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter, die mit der Thematik befasst sind.
Welche Ziele werden erreicht?	Den Teilnehmenden soll eine Entscheidungssicherheit bei arbeitsrechtlichen Problemstellungen vermittelt werden.
Welche Seminarinhalte werden vermittelt?	<ul style="list-style-type: none"><li>• Rechtssichere und diskriminierungsfreie Einstellung von Tarifbeschäftigten</li><li>• Eingruppierung, Tätigkeitsmerkmale, Vergütung</li><li>• befristete Arbeitsverhältnisse und Teilzeit</li><li>• Urlaub</li><li>• Mutterschutz, Elternzeit und Pflegezeit</li><li>• Beendigung des Arbeitsverhältnisses</li></ul>
Methoden	Vortrag, Praxisbeispiele, Diskussion
Termin	Montag, 3. Mai bis Dienstag, 4. Mai 2021
Ort	Bad Kreuznach, Tagungshaus der Justiz Bad Münster am Stein-Ebernburg
Referent/in	Leitender Regierungsdirektor Michael Mrohs, Oberlandesgericht Koblenz Justizamtsrat Andreas Sesterhenn, Oberlandesgericht Koblenz

# Landespersonalvertretungsrecht für Führungskräfte

## Fachmodul FF-03

Warum wird dieses Seminar angeboten?	Als Teil des kollektiven Arbeitsrechts und des kollektiven Beamtenrechts nimmt das Personalvertretungsrecht eine zentrale Stellung im Recht des öffentlichen Dienstes ein. Es verpflichtet die Dienststelle meist zu einer frühzeitigen Unterrichtung der Personalvertretung sowie einer partnerschaftlichen Einbindung in eine Vielzahl von Entscheidungen. Unterschiedliche Beteiligungstatbestände führen zu einer unterschiedlichen Beteiligungsintensität und müssen sicher voneinander abgegrenzt und ggf. im Konkurrenzfall nebeneinander angewendet werden. Das Verständnis dieser Regelungssystematik und die Kenntnis der Aufgaben des Personalrats sind somit wichtige Faktoren bei der Gestaltung behördeninterner Entscheidungsprozesse.
Für wen ist dieses Seminar?	Behördenleiterinnen und Behördenleiter, Geschäftsleiterinnen und Geschäftsleiter der Gerichte und Staatsanwaltschaften, deren Stellvertretungen sowie insoweit zuständige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung
Welche Ziele werden erreicht?	Die Aufgaben der Personalvertretung und die gegenseitigen Rechte und Pflichten von Personalrat und Dienststellenleitung werden deutlich. Beteiligungsformen können unterschieden werden und einzelne Beteiligungstatbestände können tragfähigen Lösungen zugeführt werden. Dabei werden die Folgen einer Nichtbeachtung gekannt und ggf. justizspezifische Besonderheiten berücksichtigt. Neben der gesetzeskonformen Personalratsbeteiligung wird der Umgang mit Meinungsverschiedenheiten geschult.
Welche Seminarinhalte werden vermittelt?	<ul style="list-style-type: none"><li>• Allgemeine und besondere Aufgaben der Personalvertretung</li><li>• Regeln der Zusammenarbeit, Rechte und Pflichten, Beteiligungsformen</li><li>• Folgen der Nichtbeteiligung und sonstiger Pflichtverletzungen</li><li>• Exemplarische Vertiefung einzelner Beteiligungstatbestände</li><li>• Justizspezifische Besonderheiten</li></ul>
Methoden	Vortrag, Gruppenarbeit, Fallbearbeitung, Diskussion
Termin	Montag, 21. Juni 2021
Ort	Mainz, Akademie- und Tagungszentrum Erbacher Hof
Referent/in	Michael Eckhardt, Dozent für Staats- und Verfassungsrecht, Methodik der Rechtsanwendung und öffentliches Dienstrecht an der Hochschule für öffentliche Verwaltung Rheinland-Pfalz, Mayen



# Stellenplanung und -bewirtschaftung/ Bau- und Grundstücksangelegenheiten

## Fachmodul FF-04

Warum wird dieses Seminar angeboten?	Weil Informationen erforderlich sind, damit sachlich richtige und umfassende Antworten auf Fragen (und Gerüchte) aus der Belegschaft zur Stellenplanung und -bewirtschaftung gegeben werden können. Im Themenbereich der Bau- und Grundstücksangelegenheiten werden Rückfragen aus der Praxis angesprochen.
Für wen ist dieses Seminar?	Behördenleiterinnen und Behördenleiter, Geschäftsleiterinnen und Geschäftsleiter der Gerichte, Staatsanwaltschaften und Justizvollzugsanstalten sowie deren Stellvertretungen; Personalreferentinnen und Personalreferenten sowie Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter, die mit der Thematik befasst sind, sind zugelassen.
Welche Seminarinhalte werden vermittelt?	<p>Teil I – Stellenplanung und -bewirtschaftung:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Aufstellung und Bewirtschaftung der Stellenpläne, Stellen- und Personalverteilung</li><li>• Festlegung des Personalausgabenbudgets</li><li>• Besetzung von Planstellen und Stellen</li><li>• Aufstockungen, Teilzeit, Leerstellen, Personalersatz etc.</li><li>• Anderweitige Besetzung von Planstellen</li><li>• Schaffung und Behandlung von Leerstellen</li><li>• Behandlung von kw- und ku-Vermerken</li></ul> <p>Teil II – Bauangelegenheiten:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Zusammenarbeit mit dem Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung (LBB)</li><li>• Einleitung und Abwicklung von Baumaßnahmen</li><li>• Abgrenzung Bauunterhalt und investive Maßnahmen</li></ul>
Methoden	Sach-Input, Praxisbeispiele, Diskussion, Erfahrungsaustausch
Termin	Donnerstag, 23. September 2021
Ort	Mainz, Akademie- und Tagungszentrum Erbacher Hof
Referent/in	Ministerialrat Günter Müller Oberregierungsrat Marco Lüttger, beide Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz